

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-12-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

31. Dezember 1961

Liebe Lotte, Klemperer, -

um es kurz vorauszusagen: ich finde das Ding ganz reizend, äusserst zweckentsprechend und in keiner Weise zu beanstanden.

Ein paar Winzigkeiten rein stilistischer Natur habe ich, teils und tentativ, korrigiert, - so etwa das fehlende Apostroph nach dem Worte *journalists* (Seite 1, Zeile 4 von unten). Auf Seite 2, letzte Zeile, übergreifend auf Seite 3, erste Zeile, bin ich nicht ganz sicher, ob es besser wäre zu sagen: "... upon what is essential to him, ...", anstelle von "upon that, which is essential for him, ...". Das Komma nach "that" hätte jedenfalls zu entfallen, und "to" wäre wohl auch jedenfalls Ihrem "vor" vorzuziehen. Seite 3, Ende des Absatzes 1, ist vermutlich aus dem Deutschen übersetzt. Und wiederum bin ich nicht sicher, ob es gut ist, zu sagen: "...few reach such lonely peaks, - but Klemperer has." Im allgemeinen neigt, wie Sie wissen, der Angelsachse zu einem pedantischen "has done so" oder, "besser, "has done it". Mag aber sehr wohl sein, dass ich mich irre, und dass Ihre Formulierung in Ordnung ist. Seite 3, Absatz 2, schreiben Sie über Ihres Vaters "mild doubts as to his opposite's reason." Dies scheint mir - sei es nicht voll verständlich, sei es auch nur zu schwach im Ausdruck. Mich deutet etwas wie "mental health", oder "soundness of mind" plastischer. Und schliesslich fehlt abermals ein Apostroph, in Zeile 5 von unten (Seite 3).

Des übrigen würde ich ganz persönlich dazu raten, die Pièce um ein Geringes, aber - für mein Gefühl - nicht Unwesentliches zu erweitern. In Ihrem geglückten "attempt" to deliver "a sketch of his personality" erscheint Klemperer zwar, wie er ist, aber nicht zur Gänze, wie er ist. Was mir da fehlt, ist, par exemple, seine ungeheure Aufgeschlossenheit auch Dingen und Vorgängen gegenüber, die mit Musik nichts zu tun haben; sein sense of humor; sein ungemeines Temperament, - ganz im allgemeinen, und besonders auch der lieben Damenwelt gegenüber. Derlei Enthüllungen - vor allem die letzte - liest die liebe Damenwelt von Herzen gerne, und gerade die liebe Damenwelt ist nicht die letzte und schlechteste Plattenkäuferin. Dass ein von der Musik Besessener und

Inflammerter auch menschlich inflammable ist, - auf geistiger, wie auf anderer Linie, lässt sich durchaus diskret berichten, ohne dabei an Wirksamkeit zu verlieren.

Dies meine kleinen Vorschläge, deren Missachtung Ihnen im voraus aus ganzem Herzen vergeben sei.

So, und das war der letzte Brief, den ich anno 60 zu Papier schlagen liess. Nochmals alles Gute und Freundschaftliche Euch beiden für das einundsechziger Jahr.

Immer die Ihre und Eure:

